




# attendorner Sozialdemokrat

Informationsblatt der SPD Attendorn



Wir sind für Sie da:

 [info@spd-attendorn.de](mailto:info@spd-attendorn.de)

## Weitere Berichte

- |                                                                |         |
|----------------------------------------------------------------|---------|
| - Bauplätze in Wamge                                           | Seite 2 |
| - Öffnung der Linksabbiegespur an der Kölner Straße/Ruterbusch | Seite 3 |
| - Offener Jugendtreff JuCa in Betrieb                          | Seite 3 |
| - Hilfen zur Integration kommen gut an                         | Seite 4 |
| - Jahresprogramm 2017                                          | Seite 5 |
| - Die Glosse                                                   | Seite 6 |
| - Weihnachtsgrüße                                              | Seite 6 |

## ■ SPD setzt u.a. Schwerpunkt zum Kino im Haushalt 2017

**Mit Anträgen u.a. zum Kino-Projekt setzt die SPD Schwerpunkte für den Haushalt 2017.**

Insgesamt sieht der Haushaltsentwurf abermals äußerst hohe Investitionen von ca. 14 Mio. Euro vor. Neben der Fortsetzung des Innenstadtumbaus stehen diverse Straßenbaumaßnahmen, z.B. im Baugebiet Wippeskuhlen oder im Schwalbenohl, und Investitionen in öffentliche Gebäude, z.B. in den An-/Umbau der Grundschule Helden für den Ganzttag, auf dem Programm.

Sehr zu begrüßen ist, dass zusätzlich zu den geplanten Ausbauten auch ein Straßenkataster erstellt werden soll, um sanierungsbedürftige Straßen zukünftig bedarfsorientierter erneuern zu können. Ebenso ist die Aufrechterhaltung der Förderung von Vereinen und Institutionen auf dem bisherigen hohen Niveau (im Vergleich zu den Nachbarkommunen) sehr zu schätzen, denn ohne das Vereinsleben und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die sich kontinuierlich engagieren, wären viele Projekte nicht zu stemmen.

Bestätigt sieht sich die SPD in dem gestiegenen Haushaltsansatz für den Attendor-



ner Kultursommer, der in diesem Jahr viel Zuspruch in der Bürgerschaft erfahren hat und in Zukunft weiter etabliert und ggf. sogar ausgeweitet werden sollte.

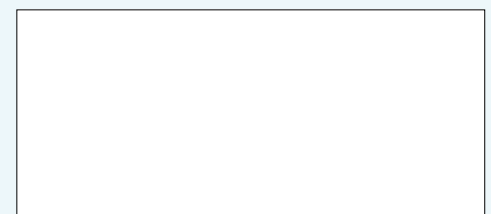
In diesem Zusammenhang rückt die SPD ihre Forderung nach weiteren Freizeitmöglichkeiten abermals in den Fokus: So soll auch für die breite Öffentlichkeit ein sichtbares Zeichen gesetzt werden, dass es neben Bürgermeister Christian Pospischil auch die SPD-Fraktion ernst meint mit der Realisierung des **Kino-Projekts**, das seit Mitte 2016 in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Die SPD beantragt daher für den Haushalt 2017, für die Planung des Kino-Projekts separate Kosten im Haushalt auszuwei-

sen. Damit soll sichergestellt werden, dass der Druck auf dem Projekt hoch bleibt und zielstrebig an einer Realisierung gearbeitet wird.

Darüber hinaus werden die Sozialdemokraten Anträge in den Bereichen Dorfentwicklung, Verkehrsinfrastruktur/Tourismus und schulische Inklusion einbringen:

**Lesen Sie weiter auf der Seite 2**



**Fortsetzung von Seite 1**

• **LEADER-Förderung:**

Es soll ein Ansatz zur finanziellen Unterstützung von Projektinitiativen in Höhe von 100.000 Euro im Haushalt bereitgestellt werden, um von (Dorf-) Initiativen geplante Projekte möglichst kurzfristig umsetzen zu können.

• **Mountainbikepark:**

Für die Reparatur bzw. den Ausbau des Parkplatzes am Mountainbikepark fordert die SPD einen Haushaltsansatz in Höhe von 60.000 Euro.

• **Schulische Inklusion:**

Für die Bewältigung der Inklusion, insbesondere zur Entspannung der räumlichen Situation am Rivius-Gymnasium, soll die Überplanung des Gebäudes in 2017 erfolgen und entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Zudem beabsichtigt die SPD, 2017 Fördermöglichkeiten für den Ausbau des Rad-



weges entlang der Milstenauer Straße in Ennest zu prüfen, um 2018 den Ausbau vollziehen zu können.

Beim Blick auf den Haushaltsentwurf dürfen wir uns als Bürger unserer Stadt freuen, denn auch im kommenden Jahr wird sich vieles – im wahrsten Sinne des Wortes – „bewegen“, um unsere schön-

ne Hansestadt fit zu machen für die Zukunft!

**Und obendrein dürfen wir uns freuen, dass wir 2017 erneut nicht stärker zur Kasse gebeten werden, denn: Die Steuersätze verbleiben ein weiteres Jahr auf dem extrem niedrigen Niveau der vergangenen Jahre!**

■ **Bauplätze in Wamge**



Eric Pfeiffer

Im Ortsteil Wamge wird in der Stichstraße der Seenstraße im oberen Bereich ein kleines Baugebiet in einer Größenordnung von ca. 5-6 Bauplätzen entstehen. Dies hat der Rat der Hansestadt Attendorn in seiner Sitzung am 09.11.2016 beschlossen. Bis hierhin ist der Beschluss, am Rande der Ortschaft zur Abrundung des Ortsbildes eine Bebauung zu ermöglichen, grundsätzlich zu begrüßen. Nicht zu verstehen ist allerdings, dass in dieser kleinen Seitengasse auch die sog. „5m-Regelung“, wonach Garagen, überdachte Stellplätze und Nebenanlagen, hierzu zählen im Besonderen Gewächshäuser, Gartenhütten, Fahrradabstellplätze oder Wäschetrockenplätze usw., in der Satzung festgeschrieben wurde. Diese Neufestsetzung wurde darüber hinaus zum Anlass genommen, diese Regelung auch auf den restlichen Bereich der Ortschaft Wamge auszudehnen. Die Verwaltung beruft sich in ihrer Begründung auf einen „Grundsatzbeschluss“ des Rates aus dem Jahre 1996. Der Rat hatte seinerzeit allerdings beschlossen, dass die 5m-Regelung in allen zukünftigen Baugebieten



(eigene Anmerkung: = „klassisches Neubaugebiet“) für Garagen und Stellplätze Anwendung finden soll. Es gibt jedoch keinen vernünftigen Zweifel, dass der Rat diese Regelung auch auf solche geringfügige Arrondierungen (Abrundungen)

hat anwenden wollen. Im Mai 2015 wurde diese „5m-Regelung“ anlässlich eines Einzelfalles dann sogar noch um die o.a. Nebenanlagen erweitert.

**Lesen Sie weiter auf der Seite 3**

**Fortsetzung von Seite 2**

**Die SPD-Fraktion hat die Ausweitung der „5m-Regelung“ im Jahre 2015 und die jetzige Satzungsregelung in der Wamge konsequent abgelehnt, da es hierfür keine nachvollziehbare Begründung gibt.** Die Regelung führt zu einer eklatanten Ungleichbehandlung innerhalb der Ort-

schaften, da die vorhandenen zahlreichen Abweichungen zu Recht Bestandsschutz genießen. Die angestrebte und als Begründung herangezogene Behauptung, durch diese Satzung werde ein einheitliches Bild in diesem Gebiet erzielt, ist unzutreffend. **Die zukünftigen Bauherren werden in ihrer Gestaltungsfreiheit unnötig beschnitten und gegängelt.**

Die Vertreter der SPD haben in der Sitzung eindringlich an die Vertreter der anderen Parteien appelliert, diesen „Unsinn“ nicht mitzutragen. Bedauerlicherweise haben CDU, FDP/GRÜNE und die UWG geschlossen gegen unseren Antrag gestimmt, die „5m-Regelung“ aus der Satzung zu streichen. **Da mag sich jeder seine Gedanken machen, wie bürgerfreundlich diese Haltung ist.**

■ **Öffnung der Linksabbiegespur an der L 512 im Bereich des ACS, Kölner Straße/Ruterbusch, muss zurückgeführt werden**



Alberto Zulkowski

Gewerbetreibende im Bereich der Kölner Straße/ Ewig berichteten in letzter Zeit von Einbußen. Dies soll auf die Sperrung der Linksabbiegespur auf der Landesstraße (Kreuzung Ruterbusch/Fernholte) zurückzuführen sein.

Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen. NRW geführt, mit dem Ziel, die Öffnung der Linksabbiegespur zu überprüfen. Alternativ soll eine Öffnung in der Stesse zwischen Ruterbusch und Petersburger Weg in Augenschein genommen werden. Im zuständigen Hauptausschuss hat das zuständige Ordnungsamt auf erneute Nachfrage des Stadtverordneten Zulkowski mitgeteilt, dass die Linksabbiegespur wieder geöffnet wird. Vorab müssen allerdings noch die erforderlichen Fahrbahnmarkierungen angebracht werden.

Auf Initiative des Stadtverordneten Alberto Zulkowski werden in naher Zukunft erneut



**Ich engagiere mich in der SPD, weil...**

... ich für soziale Gerechtigkeit bin und weil wir gemeinsam in diesem Sinne Dinge auf den Weg bringen können.

**Maurizio Cervellino**

■ **Eine Chance für Jugendliche in der Hansestadt Attendorn - Offener Jugendtreff JuCa in Betrieb**

„Endlich ist es soweit!“ Der offene Jugendtreff, das Jugend Cafe, kurz JuCa, wurde für junge Menschen seiner Bestimmung übergeben. In festlichem Outfit begrüßten der Chef des Jugendzentrums Otto Haberkamp und Bürgermeister Christian Pospischil die Gäste im weitläufigen und freundlich hellen Jugend-Café, in der ehemaligen Bäckerei Becker in der Niedersten Straße.

„Gut Ding will Weile haben“ sagte Otto Haberkamp und erinnerte daran, dass schon vor 30 Jahren Attendorner Jugendliche den Wunsch nach einem „geeigneten stadtnahen Gruppenraum, wo man sich bei jedem Wetter treffen kann und den man selber mit einfachen Mitteln ausstatten darf“, geäußert haben.

Einen ersten Versuch startete man mit den Sozialdemokraten. Denn diese stellten Mitte der achtziger Jahre ihr SPD-Ver einshaus in der Vergessenen Straße der



**Lesen Sie weiter auf der Seite 4**

### Fortsetzung von Seite 3

Jugend zur Verfügung. Doch diese Lösung war nicht von Dauer und galt schon damals als Übergangslösung. Seit 1987 kämpfte man dann, mit großer Unterstützung der Sozialdemokraten, für einen angemessenen Jugendraum. So wurde zwischenzeitlich ein RatRaum im Rathaus der Hansestadt eingerichtet.

Mehrere Anträge der Sozialdemokraten, die einen angemessenen Raum im Zentrum der Stadt einforderten, fanden bis zum Jahr 2017 keine Umsetzung. Erst als die Räume der ehemaligen Bäckerei Becker frei wurden, entschied man sich im Rathaus unter der Federführung von Bür-

germeister Christian Pospischil, die Räume in zentraler Lage anzumieten und zum Jugend-Café umzugestalten.

Nach dem Konzept eines engagierten Architekten unter Mitwirkung zahlreicher Handwerksbetriebe, sowie mit tatkräftigem Einsatz der Auszubildenden des CJD Olpe und der JVA, bekamen die Räume zunächst einmal einen neuen Anstrich. Mit Feuereifer verkleideten die Jugendtreff-Betreuer und die fleißigen jungen Helfer die Wände, schufen mit Fantasieanstrichen eine heitere Raumatmosphäre und richteten mit Sofas, Sesseln, Stühlen, Tischen und einem Fernsehgerät eine gemütliche Sitznische ein. Den großen finanziellen Anteil steuerte die Stadt,

neben weiteren Fördermitteln u.a. vom Land NRW, hinzu. Nach den Vorstellungen aller Beteiligten kam dann noch eine Kücheneinrichtung samt großzügiger Bewirtungstheke dazu.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir nun endlich einen wunderschönen Jugendtreff im Herzen unserer Stadt haben. Dieser Treff, der ein Jugend-Café, mit dem Namen JuCa, ist, bekommt nach dem Umbau der Niedersten Straße im nächsten Jahr zusätzlich noch die Möglichkeit einer Außenbewirtschaftung.

Mit der Einrichtung des Cafés ist ein wichtiger Schritt zur Integration der Jugend in unsere Stadt gelungen.

## ■ Hilfen zur Integration kommen an



Fast hatte man zum Ende des letzten Jahres den Eindruck, als dümpelte sie nur noch antriebslos vor sich hin, die „Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt in der SPD“ im Kreis Olpe. Aber unter Führung der neuen Vorsit-

zenden, der sehr aktiven und engagierten Nezahat Baradari, hat sie nun wieder mächtig Fahrt aufgenommen. Mit einer Anzahl gelungener und öffentlichkeitswirksamer Aktionen hat die AG im ablaufenden Jahr einiges erreicht.

Los ging es mit einer internationalen Stadtführung unter der bewährten Leitung von Peter „Pittjes“ Höffer, der mit Unterstützung einiger freiwilliger Dolmetscher aus

unterschiedlichen Herkunftssprachen den Migranten und zu uns geflüchteten Menschen die Stadt Attendorn, in der sie jetzt leben, sowie deren Geschichte und Eigenheiten zeigte und erläuterte.

Dies brachte den Vorstand der AG auf die Idee, ein monatliches „Café Internationale“ ins Leben zu rufen, das jeweils am letzten Freitagnachmittag im Attendorner SPD-Haus in geselliger Runde bei Kaffee, Tee und Selbstgebackenem Neubürger und Migranten über wichtige Einrichtungen unseres Landes aufklärt. Auch bei diesen Veranstaltungen sind jeweils Dolmetscher für die verschiedenen Sprachen als Helfer anwesend. So berichteten bisher Nezahat Baradari und ihr Ehemann Ramin über das deutsche Gesundheitswesen und die ärztliche Versorgung. Peter Höffer stellte Feste, Feiern und traditionelles Brauchtum

im Jahresverlauf der Hansestadt Attendorn vor. Über das Schulsystem in NRW informierten an zwei Nachmittagen Peter Mußler (Primarstufe und Übergang in weiterführende Schulen) und Michael Greve-Röben (Sekundarstufe und Nahtstelle zur Berufsausbildung). Schließlich referierte zuletzt im November Nezahat Baradari über die Gleichstellung von Mann und Frau in unserer Gesellschaft.

Ein echter Höhepunkt war ganz sicher der von der AG initiierte und in Zusammenarbeit mit der federführenden Lokalen Agenda geplante und durchgeführte Leseabend mit dem türkischstämmigen Satiriker und Buchautor Osman Engin, bekannt aus seiner regelmäßigen Sendung im Funkhaus Europa. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Attendorner Ratssaal las er aus seinen Büchern vor und beleuchtete auf humorvolle Weise das Verhältnis zwischen „deutschen Deutschen“ und „türkischen Deutschen“ sowie zwischen „deutschen Türken“ und „türkischen Türken“. Die Lachmuskeln aller Anwesenden wurden dabei strapaziert.

Natürlich war die AG auch beim Willkommensfest in Olpe im Lorenz-Jäger-Haus vertreten und ist darüber hinaus durch ihre Vorsitzende mittlerweile landes- und auch bundesweit gut vernetzt.

Die bisherige gute Arbeit wird auch im kommenden Jahr weitergeführt und auf den ganzen Kreis ausgeweitet. Dazu sind Nezahat Baradari und ihre Mitstreiter fest entschlossen.





## Programm 2017 der SPD Attendorn



### ■ 27. – 30. April: Bildungsfahrt nach Hamburg

Vom 27. – 30. April 2017 bietet die SPD erneut eine Bildungsreise an, erstmalig nach Hamburg. Neben einer Führung durch die Hamburger Altstadt, dem Besuch des Internationalen Maritimen Museums, einem Empfang durch den Ersten Hamburger Bürgermeister und dem Besuch des Auswanderermuseums Ballinstadt steht auch eine Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme auf dem Programm. Die Einladung richtet sich nicht nur an SPD-Mitglieder: Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Fahrt kostet inklusive Anreise, Eintrittsgelder, Unterbringung im Hotel im Doppelzimmer mit Frühstück 300 Euro pro Person.

Weitere Informationen: Wolfgang Langenohl (02722 / 92 98 76) – [wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de](mailto:wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de)

### ■ 6. Mai: Kräuterwanderung mit Sandra Schulte

Wie schon in früheren Jahren wird die Diplom-Biologin Sandra Schulte aus Niederhelden wieder interessante Einblicke in die Natur vermitteln und allerlei Wissenswertes über verschiedene Pflanzen direkt vor unserer Haustür erzählen. Im Anschluss an die Naturführung durch Attendorn findet eine kleine Verkostung von verschiedenen Speisen mit Wildkräutern im SPD-Haus statt.



Weitere Informationen: Walter Sinzig (02722 / 6 82 81)



### ■ 19. August: Stadtführung und Sommerfest der SPD

Schon zum vierten Mal lädt die SPD alle Interessierten zu einer erlebnisreichen Stadtführung der besonderen Art ein. Die Teilnehmer werden die Stadt durch „Hettwich vom Himmelsberg ihre Brille“ sehen. Im Anschluss daran gibt es einen gemütlichen Ausklang beim Sommerfest im und am SPD-Haus in der Vergessenen Straße.

Weitere Informationen: Walter Sinzig (02722 / 6 82 81) --- Wolfgang Langenohl (02722 / 92 98 76)

### ■ 26. August: Fahrt für Alleinerziehende in den Ketteler Hof

Alleinerziehende mit ihren Kindern aus Attendorn können gemeinsam einen schönen Tag im Mitmach-Erlebnispark „Ketteler Hof“ bei Haltern am See verbringen. Neben der kostenfreien Fahrt und freiem Eintritt lädt die SPD Attendorn noch zum Grillen am Mittag ein.

Weitere Informationen: Walter Sinzig (02722 / 6 82 81) --- Gregor Stuhldreier (0179 / 1489726)



### ■ 28. Oktober: Weinprobe im SPD-Haus

Gerhard Höffer, ein Winzer aus Attendorn, wird alle Teilnehmer der SPD Attendorn sowie ihre Freunde in die Geheimnisse der Weinkultur einweisen. Wie immer wird er es verstehen, die Teilnehmer mit launigen und lehrreichen Ausführungen und einigen „Dönekes“ rund um das Thema Wein zu fesseln. Ob rot oder weiß, ob trocken oder lieblich – keine Sorte ist ihm fremd.

Weitere Informationen: Walter Sinzig (02722 / 6 82 81)



## Die Glosse

Das Jahresende ist für viele Menschen Anlass, ein wenig zurück und auch ein wenig nach vorne zu schauen. Kallenboel geht es da nicht anders. Wir haben wohl gute Gründe dafür, in Attendorn dankbar auf 2016 zu blicken. Dankbar dafür, dass wir hier vor Ort ausreichend Arbeit, ein breites Bildungsangebot und eine durchweg gute Wohn- und Lebensqualität haben. Die finanziellen Verhältnisse der Stadt, man las es neulich wieder, sind weiter von überragender Qualität. Die vielen Millionen in der Stadtkasse sind zuerst das Ergebnis der Arbeit, die in unseren heimischen Unternehmen (Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk) geleistet wird. Aber auch Rat und Verwaltung haben mit dafür gesorgt. So erleichtern beispielsweise niedrige Steuerhebesätze den Firmen Investitionsentscheidungen am Standort Attendorn.

Eine Gefahr für den Industriestandort droht dann aber mit einem Mangel an Arbeitskräften. Hier konkurrieren schon heute und verstärkt zukünftig viele Standorte und Regionen in Deutschland um die Besten. Vorausschauend, meint Kallenboel, gibt es da in Attendorn noch Defizite die stören und die Anziehungskraft mindern. Ein Beispiel für das, was fehlt: Ein „Kino“. Eine solche Einrichtung, evtl. versehen mit einer Multifunktionshalle, wäre etwas, was einen an einem Arbeits- und Wohnplatz Interessierten nach Attendorn „locken“ könnte.

Und 2017, das ist die Ansicht von Kallenboel, sollten diese Bestrebungen im Rathaus entsprechend verstärkt werden. Dann soll die Politik Farbe bekennen, ob sie bereit ist, Geld dafür in die Hand zu nehmen! Wer dann später u.a. wegen eines solchen Angebotes in Attendorn wohnt und arbeitet, wird sogar auf diesem Wege indirekt die Finanzierung mittragen. Das rechnet sich für Attendorn.

**An die Arbeit! - meint Kallenboel.**



## Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns.

Am Ende dieses Jahres fällt es mir schwer, die richtigen Worte zu finden. All das, was in diesem Jahr in Deutschland und in der Welt passiert ist, macht mich nachdenklich und betroffen zugleich. Angriffe von Terroristen in unserer unmittelbaren Nähe sorgen für Ängste, die auf unseren Alltag Einfluss haben. Der unbeschwerte Stadion- oder Theaterbesuch ist nun kaum mehr möglich. Dazu kommen die zahlreichen jährlichen Katastrophen, ob sie natürlich sind oder in suizidaler Absicht von Menschenhand herbeigeführt wurden.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen, u.a. in Syrien, der Ukraine, Afghanistan und an vielen Orten in Afrika, führten auch in diesem Jahr zu einem großen Anstieg der Flüchtlingszahlen. Als Reaktion darauf fand sich auch in unserer Hansestadt Attendorn eine ebenfalls große Anzahl von freiwilligen Helfern, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Dafür bedanke ich mich bei all denen, die aktiv oder über Spenden ihren Beitrag geleistet haben bzw. noch leisten.

Bedenklich stimmt mich, dass die Hetzparolen aus dem rechten Lager langsam salonfähig werden. Hier ist es an jedem einzelnen von uns, diesen Aktivitäten entgegenzutreten.

Ich möchte aber an dieser Stelle die Zeit nutzen, allen Dank zu sagen.

Ich bedanke mich bei allen unternehmerischen Kräften, allen Kräften in der Gastronomie und dem Hotelgewerbe, die unseren Gästen einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt in unserer Region ermöglichen. Durch ihr Wirken in unserer Hansestadt erhalten wir nach wie vor sichere Arbeitsplätze. Durch ihre finanziellen Unterstützungen ermöglichen sie der Politik und der Verwaltung eine Handlungsfreiheit für unser Tun und wir können wiederum in unserer Kommune hohe Investitionen tätigen.

**Schließen möchte ich mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Feiern Sie ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Familien und Freunden und starten Sie gut ins Jahr 2017.**

Ihr Wolfgang Langenohl  
Vorsitzender der SPD Attendorn

*Die SPD Attendorn wünscht Ihnen eine  
fröhliche Weihnachtszeit.  
Kommen Sie gut ins neue Jahr 2017.*



Foto: Karl Dickel

## Impressum

**Herausgeber: SPD Attendorn**  
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn  
[www.spd-attendorn.de](http://www.spd-attendorn.de)

**Partei Vorstand:**  
Wolfgang Langenohl – Vorsitzender  
(Sprecher) OV Attendorn  
[wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de](mailto:wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de)  
Peter Mußler – Vorsitzender OV Repetal  
[peter.mussler@spd-attendorn.de](mailto:peter.mussler@spd-attendorn.de)

**Fraktion:** Gregor Stuhldreier  
[gregor.stuhldreier@spd-attendorn.de](mailto:gregor.stuhldreier@spd-attendorn.de)

**Hauptverantwortlich:**  
Hanna Wurm, Gregor Stuhldreier,  
Wolfgang Langenohl

**Redaktion:** Wolfgang Langenohl,  
Alberto Zulkowski, Gregor Stuhldreier,  
Peter Mußler, Horst Peter Jagusch

**Gestaltung + Druck:**  
FREY PRINT + MEDIA GmbH